

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, OSTERSTR. 31, 26603 AURICH

Cem Özdemir
Jürgen Trittin

CC: an alle Mitglieder des Bundesvorstands,
an die Bundesgeschäftsführerin,
an alle Mitglieder des Vorstands der Bundestagsfraktion
an alle Mitglieder des Parteirats (Bundespartei)
an Mitglieder des nieders. Landesvorstands
an alle Mitglieder des nieders. Parteirates

KREISVERBAND AURICH-NORDEN

Der Vorstand
Osterstr. 31
26603 Aurich
Tel: +49 (4941) 938196

Gruene.aurich@web.de

Aurich, 27.02.2009

Lieber Cem, lieber Jürgen,

auf unserer Kreismitgliederversammlung am 24. Februar in Engerhufe haben wir uns mit der Planung der Wahlkämpfe befasst und auch intensiver über die Perspektiven unserer Partei vor und nach der nächsten Bundestagswahl diskutiert. Dabei kam auch der Spiegel-Online-Beitrag vom 22. Februar zur Sprache, der unter der Überschrift erschien „Özdemir und Trittin werben für Ampel-Koalition“. Viele Mitglieder reagierten sehr irritiert und verärgert auf diesen Artikel. Ich bin deshalb von der Versammlung beauftragt worden, Euch diesen Brief zu schreiben.

Nun weiß ich aus eigener Erfahrung, dass das, was Journalisten gegenüber gesagt wird, von diesen oft verzerrt oder zumindest sehr zugespitzt an die Öffentlichkeit gebracht wird. Deshalb ist uns wichtig, von Euch selbst zu erfahren, ob Ihr tatsächlich mit einer klaren Koalitions- oder Wahlaussage zugunsten eines Bündnisses mit der SPD und der FDP in den Bundestagswahlkampf gehen und dies auch auf der nächsten BDK in Berlin beschließen lassen wollt.

Auf unserer Kreismitgliederversammlung wurde einhellig und strömungsübergreifend die Auffassung vertreten, dass es gerade in dieser Zeit, die vom grandiosen Scheitern des Neoliberalismus geprägt ist, völlig verkehrt und kaum vermittelbar wäre, offensiv ausgerechnet ein Bündnis mit der Partei anzustreben, die immer noch den Dreiklang aus Deregulierung, Liberalisierung und Privatisierung predigt und auf massive Steuersenkungen setzt.

Mit den Beschlüssen der letzten Bundesdelegiertenkonferenzen und dem, was sich als Bundestagswahlprogramm abzeichnet, sind wir inhaltlich gut aufgestellt. Wir haben gute Konzepte und können Antworten geben auf die Frage, wie auf die multiplen Krisen dieser Zeit (Klimawandel, Finanzkrise, Welthungerproblem, Ressourcenverknappung) reagiert werden muss. Unsere Antworten sind denen der FDP, die immer noch auf die Selbstheilungskräfte unregelter Märkte setzt, in vielen Punkten diametral entgegengesetzt.

Eine Koalitions- und Wahlaussage, mit der wir ausdrücken, ein Bündnis mit der FDP anzustreben, würde uns in ein großes Glaubwürdigkeitsproblem bringen und uns dem Verdacht aussetzen, bei uns würde es um's „Mitregieren um jeden Preis“ gehen. Mit einer solchen Koalitions- oder Wahlaussage würden wir auch große Probleme bekommen, unsere Mitglieder, Freundinnen und Freunde zu einem engagierten Wahlkampf zu motivieren.

Unsere Kreismitgliederversammlung hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, auf der nächsten BDK einen Antrag einzubringen mit dem Tenor „Keine Koalitionsaussage! Keine Ausschließitis!“ Wir sind der Meinung, dass uns in diesem Wahlkampf gar nichts anderes übrig bleibt, als klar und deutlich unsere Inhalte in den Mittelpunkt zu stellen und nach der Wahl Gesprächsbereit gegenüber allen im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien zu sein.

Wir sind nicht der Meinung, dass eine Ampel-Koalition definitiv ausgeschlossen werden sollte (so wie auch andere Bündnisse nicht definitiv ausgeschlossen werden sollten). Ein Bündnis nicht auszuschließen oder per Wahl- oder Koalitionsaussage offen dafür zu werben, ist jedoch ein großer Unterschied.

Streit auf der nächsten BDK wäre sicherlich kein gutes Signal in die Öffentlichkeit hinein. Wir möchten einen engagierten und ambitionierten Wahlkampf führen und unseren Spitzenkandidaten und dem Bundesvorstand den Rücken stärken und mit ihnen Werbung machen. Andererseits möchten wir aber auch nicht einfach über uns ergehen lassen, dass die Promis per Interviews Richtungen vorgeben und es dann heißt, dies müsse nun akzeptiert werden, um die Spitzenkandidaten nicht zu beschädigen. Wir haben den Eindruck, dass es überall an unserer Basis kräftig rumort und die Partei eine Koalitions- oder Wahlaussage zugunsten eines Bündnisses mit wem auch immer nicht mitmachen würde.

Wir möchten Euch deshalb dringend bitten, in dieser Sache für eine Klarstellung zu sorgen bzw. von dem Vorhaben, auf der BDK eine Koalitions- oder Wahlaussage abstimmen zu lassen, abzusehen.

Mit friesisch-frischen, freundlichen Grüßen

Thilo Hoppe
Kreisvorsitzender

A handwritten signature in black ink that reads "Thilo Hoppe". The signature is written in a cursive style with a large, sweeping initial 'T'.